

Pressemitteilung

Milchbauern fordern von Molkereien den Abbau der Überschussproduktion

59%-Mehrheit für Nichtanlieferungsprämie bei TOP-AGRAR- Abstimmung

Der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) erneuert die AbL-Forderung an alle Molkereien, die anhaltend ruinöse Überproduktion von Milch und die dadurch verursachten existenzvernichtenden Milch-Erzeugerpreisen durch eine Prämie für die Nichtanlieferung von Milch zu beenden. Der stellvertretende AbL-Bundesvorsitzende und Milchbauer Ottmar Ilchmann verweist hierzu auf das Modell der niederländisch-deutschen Großmolkerei Friesland/Campina und anderer Molkereien und auf das eindeutige Ergebnis einer aktuellen Umfrage der renommierten Agrar-Fachzeitung TOP AGRAR, bei der 59 % der Teilnehmer für diese Nichtanlieferungs-Prämie als effektivster Maßnahme zur Entlastung des Milchmarkts votierten. Die von Molkereikonzernen und Bundesregierung immer noch propagierte Maßnahme „Absatzförderung innerhalb und außerhalb der EU verstärken und Intervention ausweiten“ fand lediglich bei 3 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Milchbauern „Unterstützung“. In einer gemeinsamen Erklärung hatten Misereor und AbL zuvor die Beendigung der Exportstrategien deutscher und europäischer Milchkonzerne gefordert, weil man die Überschussprobleme nicht zu Lasten der Milchbauern in Europa und Afrika exportieren könne. In der Erklärung wurde der skandinavisch-deutsche Milchkonzern ARLA scharf kritisiert und zur Beendigung seiner Expansionspläne auf dem nigerianischen Markt aufgefordert.

1.560 Zeichen – 7.3.2016